

Checkliste GDPdU-Verfahrensdokumentation

**Version: Version 1.0
Autor: Thorsten Brand**



Zöller & Partner GmbH
D-65843 Sulzbach/Ts
Tel.: +49 6196 580040
Fax: +49 6196 580045
www.zoeller.de

INHALTSVERZEICHNIS

I. Einleitung	4
I.1 Was ist eine GDPdU-Verfahrensdokumentation?	4
I.2 Rechtlicher Hintergrund	4
I.3 Abgrenzung GoBS und GDPdU	5
I.4 Wie erfolgt die Erstellung einer GDPdU-Verfahrensdokumentation?	5
I.5 Was sind die Inhalte einer GDPdU-Verfahrensdokumentation?	6
I.6 Wer ist für die Erstellung der Inhalte zuständig?	6
I.7 Aussagen und Festlegungen dieser Dokumentation.....	7
II. Allgemeine Beschreibung des Unternehmens	8
II.1 Rahmendaten	8
II.2 Organisationsbeschreibung	8
II.3 Ansprechpartner	8
III. Steuerrelevante Daten	9
III.1 Buchungskreise und rechtliche Einheiten.....	9
III.2 Bereich Finanzbuchhaltung	9
III.3 Bereich Anlagenbuchhaltung.....	10
III.4 Bereich Lohnbuchhaltung	10
III.5 Bereich Banking.....	11
III.6 Bereich Controlling	12
III.7 Bereich Einkauf.....	13
III.8 Bereich Vertrieb	13
III.9 Bereich Zoll	14
III.10 Bereich Materialbuchhaltung.....	14
III.11 Weitere Bereiche	15
IV. Steuerrelevante Systeme	16
IV.1 Allgemeine Beschreibung der Anwendung.....	16
IV.2 Steuerrelevante Daten, Dateien und Felder	16
IV.3 Volumen an steuerrelevanten Daten.....	16
IV.4 Eingangs- und Ausgangsschnittstelle von und zu anderen Anwendungen.....	16
IV.5 Technische Umsetzungsbeschreibung.....	17
V. Nicht steuerrelevante Systeme	20
V.1 Nicht steuerrelevante Anwendung.....	20

VI. Besonderheiten	21
VI.1 E-Mail-System.....	21
VI.2 Migration von Anwendungen.....	21
VI.3 Vorgehen bei mehreren Datenquellen	21
VI.4 Vorhandenen DMS-Lösung	21
VI.5 Outsourcing von steuerrelevanten Anwendungen.....	21
VII. Vorgehen im Rahmen einer digitalen Betriebsprüfung	22
VII.1 Zuständigkeiten	22
VII.2 Durchführung von Muster-Audits.....	23
VII.3 Ausstattung Prüfer-Arbeitsplatz	23
VII.4 Sicherheitsmechanismen bei der Datenträgerüberlassung	23
VII.5 Protokollierung der Datenträgerüberlassung.....	23

I. Einleitung

I.1 Was ist eine GDPdU-Verfahrensdokumentation?

Die GDPdU-Verfahrensdokumentation hat die Zielsetzung, den organisatorischen und technischen Prozeß der Umsetzung der Anforderungen der GDPdU (Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Daten) zu beschreiben. Hierzu zählen die Definition der steuerrelevanten Daten, die Bewertung der dazugehörigen technischen Systeme sowie die Festlegungen für die Sicherstellung der für die Betriebsprüfung geforderten Zugriffsmöglichkeiten.¹

I.2 Rechtlicher Hintergrund

Das so genannte Steuersenkungsgesetz vom 23.10.2000 hat das Zugriffsrecht der Finanzverwaltung auf EDV-basierte Daten im Zuge einer Außenprüfung gesetzlich geregelt. Durch die Änderung der Abgabenordnung (AO) in den §§ 146, 147, 200 wurde den Finanzbehörden erstmalig ausdrücklich das Recht eingeräumt, im Rahmen steuerlicher Außenprüfungen direkt auf die Unternehmens-IT und deren Datenbestände zuzugreifen. Die Neuregelung findet grundsätzlich ab dem 1.1.2002 auf Betriebsprüfungen, Umsatzsteuer-Sonderprüfungen und Lohnsteuer-Außenprüfungen Anwendung und soll dem Erfordernis Rechnung tragen, die Prüfungsmethoden an den modernen Buchführungstechniken auszurichten und die Überprüfbarkeit der zunehmend papierlosen Buchführung durch die Finanzverwaltung sicherzustellen.

Ergänzend zur gesetzlichen Neuregelung sind die viel diskutierten Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen (GDPdU) v. 16. Juli 2001 ergangen. Diese stellen die Sicht und Interpretation der Finanzverwaltung dar. Dabei ist entscheidend, dass dieses Verwaltungsschreiben eine Meinungsäußerung des Ministeriums darstellt, die gegenüber den nachgeordneten Dienststellen Verbindlichkeitscharakter hat. Es besteht dagegen keine Rechtsverbindlichkeit für die Unternehmen oder die Finanzgerichte. Andererseits kann das steuerpflichtige Unternehmen darauf vertrauen, dass sich die Außenprüfung an diese Interpretation hält.

Die GDPdU sieht drei Formen des Zugriffs auf steuerrelevante Daten vor, die inzwischen mit „Z1“, „Z2“ und „Z3“ abgekürzt werden. Alle drei Zugriffsarten können einzeln, aber auch kombiniert nach Bedarf von den prüfenden Finanzbehörden genutzt werden, dabei ist aber grundsätzlich die Zugriffsart zu wählen, die den geringsten Eingriff beim geprüften Unternehmen darstellt

Z1 Unmittelbarer Zugriff

Unter unmittelbarem Datenzugriff (Z1) versteht die Finanzverwaltung, dass die Betriebsprüfung im Wege eines sog. „Nur-Lese-Zugriffs“ auf die gespeicherten Daten einschließlich der Stammdaten und Verknüpfungen unmittelbar unter Nutzung der vom Steuerpflichtigen eingesetzten Hard- und Software (Auswertungsmöglichkeiten) zugreifen kann. Es soll vor Ort ausschließlich auf die Daten zugegriffen werden, die für die Besteuerung von Bedeutung sind (steuerlich relevante Daten).

¹ Auf die Anforderungen der GDPdU an die elektronische Archivierung von Rechnungen mit qualifizierter digitaler Signatur wird an dieser Stelle nicht eingegangen, da es sich hierbei um ein von der GDPdU-Verfahrensdokumentation unabhängiges Themenfeld handelt.

Z2 Mittelbarer Zugriff

Beim mittelbaren Datenzugriff (Z2) wird der Steuerpflichtige zu einer rein technischen Mithilfe in soweit aufgefordert, dass er an ihrer Stelle die Daten nach den Vorgaben der Finanzverwaltung vor Ort maschinell bereitstellen und bei mangelnder Sachkenntnis von dritter Seite auswerten lässt.

Z3 Datenträgerüberlassung

Die Datenträgerüberlassung (Z3) sieht vor, dass die Finanzverwaltung vom Steuerpflichtigen verlangen kann, dass ihr gespeicherte Unterlagen auf einem maschinell verwertbaren Datenträger zur weiteren Auswertung überlassen werden. Bei Z3 sind vom Steuerpflichtigen Datenträger, in der Regel CDs als Übergabemedium, mit den steuerrelevanten Daten zu erstellen. Die Software des Steuerpflichtigen muss hierfür über Export-Funktionalität verfügen, um die geforderten Daten als auswertbare Dateien zur Verfügung zu stellen.

I.3 Abgrenzung GoBS und GDPdU

Im Gegensatz zu den Anforderungen der Beleg-, Konten- und Journalfunktion, die durch die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführungssysteme (GoBS) definiert sind, stehen bei der GDPdU die steuerrelevanten Daten und deren Verfügbarmachung im Vordergrund. Daher muss für alle Daten und Dateien eines Unternehmen festgelegt werden, ob diese GoBS- und/oder GDPdU-relevant sind.

Das folgende Beispiel soll die unterschiedlichen rechtlichen Anforderungen klar machen: E-Mail mit einer Reisekostenabrechnung in Excel und gescannten Reisekostenbelegen

Objekt	GoBS-relevant	GDPdU-relevant
E-Mail-Text mit internem Abschreiben	Nein, eventuell aber aus internen Nachweisgründen	Nein, da das Anschreiben nicht maschinell auswertbar ist
Excel-Datei mit Reisekostenabrechnung	Ja, steuerlicher Beleg, Aufbewahrung erforderlich, Format beliebig	Ja, wenn sinnvoll maschinell auswertbar in elektronischer Form aufgewahren.
Gescannte Reisekostenbelege	Ja, steuerlicher Beleg, Aufbewahrung erforderlich wenn dies nicht bereits an andere Stelle erfolgt (Finanzbuchhaltung)	Nein, nicht maschinell auswertbar.

Im Gegensatz zu einer GoBS-Verfahrensdokumentation steht hier eine DMS-Lösung nicht im Mittelpunkt, da zwar auch die ordnungsgemäße und unveränderte Speicherung von Daten relevant ist, aber andere wichtige Themen, wie Systemabschaltung oder Stammdaten von höherer Bedeutung sind.

Zielsetzung dieser Checkliste ist die Absicherung der Anforderungen an GDPdU-relevante Daten und Dateien. Für die Anforderungen, die sich durch die GoBS ergeben, sei an dieser Stelle auf die GoBS-Checkliste von Zöller & Partner verwiesen.

I.4 Wie erfolgt die Erstellung einer GDPdU-Verfahrensdokumentation?

Meist wird die GDPdU-Verfahrensdokumentation parallel zu einem Umsetzungsprojekt erstellt und dient im ersten Schritt als Projektdokumentation.

Nach Ende der Umsetzungsphase wird diese Dokumentation dann an die geänderte Systemumgebung angepasst, prüferkonform aufbereitet und ist dann im Rahmen einer digitalen Betriebsprüfung als Diskussionsgrundlage und Nachweis der Tätigkeit, dass sich in ausreichender Tiefe mit der Aufgabenstellung GDPdU beschäftigt wurden.

I.5 Was sind die Inhalte einer GDPdU-Verfahrensdokumentation?

In folgenden wird die Gliederungsstruktur kurz beschrieben:

Abschnitt	Inhalt
Allgemeine Beschreibung des Unternehmens	Allgemeine Beschreibung des Unternehmens aus steuerlicher Sicht.
Steuerrelevante Daten	Definition der steuerlich relevanten Daten für alle typischen Bereiche, wie Finanzbuchhaltung, Anlagenbuchhaltung, Lohnbuchhaltung etc.
Steuerrelevante Systeme	Beschreibung der relevanten Systeme inkl. der Umsetzung der Anforderungen für Z1, Z2 und Z3
Nicht steuerrelevante Systeme	Definition der nicht-steuerrelevanten Systeme inkl. einer entsprechenden Begründung.
Besonderheiten	Darstellung von besonderen Aspekten der digitalen Betriebsprüfung, wie E-Mail-Lösungen, Systemabschaltungen, Rolle einer DMS-Lösung etc.
Vorgehen im Rahmen einer digitalen Betriebsprüfung	Darstellung der organisatorischen Aspekte einer digitalen Betriebsprüfung wie Zuständigkeiten je nach Zugriffsarten, Sicherheitsregelungen bei der Datenträgerübergabe etc.

I.6 Wer ist für die Erstellung der Inhalte zuständig?

Bei der Erstellung einer GDPdU-Verfahrensdokumentation gibt es unterschiedliche Zuständigkeiten, da es sich bei der Dokumentation um eine Zusammenführung von betriebswirtschaftlichen, steuerlichen und technischen Informationen handelt. So obliegt die allgemeine Definition der steuerrelevanten Daten meist der Buchhaltung, die Feldspezifikationen werden von der IT übernommen und die Kommunikation mit dem Betriebsprüfer erfolgt durch die Steuerabteilung. Weiter relevante Bereiche können die Revision oder der Bereich Unternehmenskommunikation sein.

Daher wurde in dieser Checkliste versucht, eine Empfehlung für die Zuständigkeit eines Themas zu definieren, wohl wissentlich, dass es je nach Organisationsform eines Unternehmens auch abweichende Strukturen geben kann.

Kennzeichnung, durch wen die Dokumentation zu erfolgen hat: F=Fachabteilung, I=IT-Abteilung, S=Steuer-Abteilung

Inhalt	Zuständigkeit	Status	Offene Punkte
Prüfung auf das Vorhandensein von entsprechenden Datenbeständen: Buchungsbelege der Debitoren, Kreditoren, und Sachkonten, Stammdatenverzeichnisse, Verkehrszahlen, Offene-Posten-Bestände (K/D/S), Jahresabschlussdateien, Rückstellungsberechnungen etc.	F / I / S		

Bearbeitungsstatus

Beschreibung der Abschnittsinhalte

Offene Punkte

I.7 Aussagen und Festlegungen dieser Dokumentation

Alle in dieser Checkliste bestätigten Aussagen und Empfehlungen sind bestmöglich recherchiert und haben sich auf Basis diverser Umsetzungsprojekte als sinnvoll herausgestellt.

Durch die fehlende gesetzliche Detaillierung der Anforderungen zum Datenzugriff und zum Umfang an steuerlichen Daten obliegt es grundsätzlich dem Steuerpflichtigen, dies zu tun. Dieses vermeintliche Risiko ist die Chance der eigenen Interpretation, so dass Anforderungen zum Wohle des Unternehmens ausgelegt werden können.

Sollte sich bei einer digitalen Betriebsprüfung herausstellen, dass Anpassungen erforderlich sind, können diese im Schluss erfolgen, werden dabei aber meist nicht für vorherige Prüfungszeiträume umgesetzt.

Hinweis: Die Zöllner und Partner GmbH dürfen nicht steuerlich beraten. Da es sich bei der Definition der steuerrelevanten Daten um typische Tätigkeiten von Steuerberater oder Wirtschaftsprüfern handelt, sind diese bei der Umsetzung in jedem Fall mit einzubeziehen.

II. Allgemeine Beschreibung des Unternehmens

II.1 Rahmendaten

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Art des Unternehmens, Rechtsform, geltende rechtliche Grundlagen und relevante Compliance-Anforderungen	S		

II.2 Organisationsbeschreibung

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Beschreibung der allgemeinen und steuerbezogenen Aufbauorganisation (eventuell Aufbaudiagramm), Trennung zwischen fachlichen und technischen Bereichen	S		

II.3 Ansprechpartner

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Zusammenstellung der relevanten Ansprechpartner: <ul style="list-style-type: none">- Ansprechpartner Bereich Finanzbuchhaltung- Ansprechpartner Bereich Anlagenbuchhaltung- Ansprechpartner Bereich Lohnbuchhaltung- Ansprechpartner Bereich Steuern- Allgemeiner Ansprechpartner Bereich IT- Ansprechpartner für jede steuerrelevante Anwendung- Ansprechpartner elektronische Archivierung / DMS	F, I, S		

III. Steuerrelevante Daten

III.1 Buchungskreise und rechtliche Einheiten

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Darstellung der Firmenstrukturen und der rechtlichen Einheiten Darstellung der aktuellen und historischen Buchungskreise Darstellung von Fusionen, Aufspaltungen, Verkäufen und Stilllegungen innerhalb des noch steuerlich relevanten Zeitraums	F		

III.2 Bereich Finanzbuchhaltung

III.2.1 Umfang an steuerrelevanten Daten

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Prüfung auf das Vorhandensein von entsprechenden Datenbeständen: <ul style="list-style-type: none"> - Buchungsbelege der Debitoren, Kreditoren und Sachkonten - Stammdatenverzeichnisse - Verkehrszahlen - Offene-Posten-Bestände (K/D/S) - Jahresabschlussdateien, Rückstellungsberechnungen etc. 	F, S		

III.2.2 Umfang an schützenswerten Daten

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Zusammenstellung an schützenswerten Daten (aus datenschutzrechtlicher oder betriebswirtschaftlicher Sicht)	F		

III.2.3 Relevante Anwendungen

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Zusammenstellung der Liste der Anwendungen für den obigen Bereich	F, I		

III.3 Bereich Anlagenbuchhaltung

III.3.1 Umfang an steuerrelevanten Daten

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Prüfung auf das Vorhandensein von entsprechenden Datenbeständen: - Inventarverzeichnisse (Anlagenspiegel, Bestandsverzeichnisse) - Bewegungen (Zugänge, Abgänge, Umbuchungen) - Abschreibungen (AfA, Planmäßige und Sonder-Abschreibung) - Zuschreibungen Handels- und Steuerrecht - Herkunftsnachweise Anlagenbelastung - Anlagenklassen (Vorbelegung zu Nutzungsdauern, Abschreibungsschlüssel) - Anlagenstämme (mit Kostenstellenzuordnung)	F, S		

III.3.2 Umfang an schützenswerten Daten

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Zusammenstellung an schützenswerten Daten (aus datenschutzrechtlicher oder betriebswirtschaftlicher Sicht)	F		

III.3.3 Relevante Anwendungen

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Zusammenstellung der Liste der Anwendungen für den obigen Bereich	F, I		

III.4 Bereich Lohnbuchhaltung

III.4.1 Umfang an steuerrelevanten Daten

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Prüfung auf das Vorhandensein von entsprechenden Datenbeständen: - Lohndaten (Daten zur Person, Abrechnungsstatus, Behinderung, Urlaubsanspruch, Anschriften, Sollarbeitszeit, Basisbezüge, Lohnarten- und Lohnkonten, Abrechnungspositionen, Bankverbindung, Vermögensbildung, Steuerdaten, Sozialversicherungsdaten, Wiederkehrende Be-/Abzüge, Ergänzende Zahlung, Vertragsbestandteile, Reiseprivilegien, Direktversicherung, Darlehen, Kurzarbeit, Kindergeld, Gehaltsumwandlung, Freistellungsbescheinigungen, Altersteilzeit etc.) - Zeiterfassungsdaten - Reisekostenabrechnungen - Daten zur betrieblichen Altersvorsorge	F, S		

Verfahrensdokumentation

III.4.2 Umfang an schützenswerten Daten

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Zusammenstellung an schützenswerten Daten (aus datenschutzrechtlicher oder betriebswirtschaftlicher Sicht)	F		

III.4.3 Relevante Anwendungen

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Zusammenstellung der Liste der Anwendungen für den obigen Bereich	F, I		

III.5 Bereich Banking**III.5.1 Umfang an steuerrelevanten Daten**

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Prüfung auf das Vorhandensein von entsprechenden Datenbeständen: <ul style="list-style-type: none"> - Kontoauszugsdaten - Wertpapiere (Bestandsliste, Bestandsentwicklungsliste, Ertragsliste, Stammdaten-Depot) 	F, S		

III.5.2 Umfang an schützenswerten Daten

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Zusammenstellung an schützenswerten Daten (aus datenschutzrechtlicher oder betriebswirtschaftlicher Sicht)	F		

III.5.3 Relevante Anwendungen

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Zusammenstellung der Liste der Anwendungen für den obigen Bereich	F, I		

III.6 Bereich Controlling

III.6.1 Umfang an steuerrelevanten Daten

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Prüfung auf das Vorhandensein von entsprechenden Datenbeständen: <ul style="list-style-type: none"> - Controlling-Belege: Kostenbelege - Controlling -Belege: Aufträge Einzelposten - Stammdaten (Kostenarten, Kostenstellen, Leistungsarten) - Erläuterung von Schlüsseln: Zuordnung Kostenrechnungskreise zu Buchungskreis, Steuerungsparameter Kostenrechnungskreise, Kostenrechnungskreisfindung, automatische Kostenrechnungsfindung, Auftragsarten, Maßeinheiten etc.) - Innenaufträge (Fertigungsaufträge, Netzpläne, Prozesse etc.) inkl. Auftragsstammdaten - Projekte (PSP-Elemente, Netzpläne) inkl. Stammdaten - Auftragsabrechnungen - Ist-Abgrenzungen (z.B. im Kostenrechnungskreis: Sozialkosten) - Abweichungsermittlung für Aufträge - Abrechnungsvorschriften für Aufträge - Kostenstellen: Leistungsartentarife - Zuschlagsverfahren (Pflege, Zuschlagsermittlung Fertigungsaufträge) 	F, S		

III.6.2 Umfang an schützenswerten Daten

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Zusammenstellung an schützenswerten Daten (aus datenschutzrechtlicher oder betriebswirtschaftlicher Sicht)	F		

III.6.3 Relevante Anwendungen

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Zusammenstellung der Liste der Anwendungen für den obigen Bereich	F, I		

III.7 Bereich Einkauf

III.7.1 Umfang an steuerrelevanten Daten

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Prüfung auf das Vorhandensein von entsprechenden Datenbeständen: - Angebotsunterlagen (nur mit Auftragsfolge) - Auftragsbestätigungen - Bestellanforderungen - Rabattunterlagen (Preislisten, Preisfestsetzungen, Preisbindungen) - Rabattzusagen - Anschriften-Änderungsmitteilungen	F, S		

III.7.2 Umfang an schützenswerten Daten

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Zusammenstellung an schützenswerten Daten (aus datenschutzrechtlicher oder betriebswirtschaftlicher Sicht)	F		

III.7.3 Relevante Anwendungen

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Zusammenstellung der Liste der Anwendungen für den obigen Bereich	F, I		

III.8 Bereich Vertrieb

III.8.1 Umfang an steuerrelevanten Daten

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Prüfung auf das Vorhandensein von entsprechenden Datenbeständen: - Rechnungen/Gutschriften - Kundenaufträge - Wareneingänge	F, S		

III.8.2 Umfang an schützenswerten Daten

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Zusammenstellung an schützenswerten Daten (aus datenschutzrechtlicher oder betriebswirtschaftlicher Sicht)	F		

III.8.3 Relevante Anwendungen

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Zusammenstellung der Liste der Anwendungen für den obigen Bereich	F, I		

III.9 Bereich Zoll

III.9.1 Umfang an steuerrelevanten Daten

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Prüfung auf das Vorhandensein von entsprechenden Datenbeständen: <ul style="list-style-type: none"> - Zoll-Anträge/-Meldungen - Mitteilungen Zollbehörde - Importwareneingänge 	F, S		

III.9.2 Umfang an schützenswerten Daten

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Zusammenstellung an schützenswerten Daten (aus datenschutzrechtlicher oder betriebswirtschaftlicher Sicht)	F		

III.9.3 Relevante Anwendungen

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Zusammenstellung der Liste der Anwendungen für den obigen Bereich	F, I		

III.10 Bereich Materialbuchhaltung

III.10.1 Umfang an steuerrelevanten Daten

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Prüfung auf das Vorhandensein von entsprechenden Datenbeständen: <ul style="list-style-type: none"> - Materialbelege inkl. Bewegungsart (Zugänge, Abgänge, Umbuchungen, Ausbuchungen) - Materialstämme - Inventarübersichten und Lagerorte - Schlüsselverzeichnisse (Materialart, Werkseinstellungen, Bewegungsarten, Bestellarten etc.) 	F, S		

III.10.2 Umfang an schützenswerten Daten

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Zusammenstellung an schützenswerten Daten (aus datenschutzrechtlicher oder betriebswirtschaftlicher Sicht)	F		

III.10.3 Relevante Anwendungen

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Zusammenstellung der Liste der Anwendungen für den obigen Bereich	F, I		

III.11 Weitere Bereiche

III.11.1 Umfang an steuerrelevanten Daten

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Prüfung auf das Vorhandensein von entsprechenden Datenbeständen, bsp: <ul style="list-style-type: none">- Kassen-Systeme- Verwaltung von Mietobjekten- Kauf-, Pacht oder Leasing-Verwaltung- Preislisten- Beliebige Daten, soweit diese Basis für steuerrelevante Buchungen sind	F, S		

III.11.2 Umfang an schützenswerten Daten

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Zusammenstellung an schützenswerten Daten (aus datenschutzrechtlicher oder betriebswirtschaftlicher Sicht)	F		

III.11.3 Relevante Anwendungen

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Zusammenstellung der Liste der Anwendungen für den obigen Bereich	F, I		

IV. Steuerrelevante Systeme

Die folgenden Kriterien sind je steuerrelevanter Anwendung zu dokumentieren:

IV.1 Allgemeine Beschreibung der Anwendung

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Allgemeine Beschreibung der Anwendung, Hersteller, eingesetzte Version und Release, Betriebs-Standort, Architektur, Plattform, Datenbank, Support-Partner, Kennzeichnung ob Standard- oder Individualanwendung, Kennzeichnung ob Produktiv- oder Altsystem, Zuständigkeiten im Haus für die Anwendung, GDPdU-relevante Eigenschaften der Anwendung	I		

IV.2 Steuerrelevante Daten, Dateien und Felder

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Zusammenstellung der vorhandenen steuerrelevanten Feldstrukturen, Datenbankobjekte und -tabellen, Feldtypen, Feldnamen und Verknüpfungen Ggfs. Verweis auf Datenmodell oder vorhandene Export-Möglichkeiten	F, I		

IV.3 Volumen an steuerrelevanten Daten

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Mengenzusammenstellung pro Jahr und Buchungskreis an steuerrelevanten Daten, Zuwächse im laufenden Jahr Gliederung nach Anwendung und steuerlichen Bereich, ggfs. nach Tabellen oder anderen Datenbank-Strukturen	I		

IV.4 Eingangs- und Ausgangsschnittstelle von und zu anderen Anwendungen

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Zusammenstellung der Eingangs- und Ausgangs-Schnittstellen Bewertung deren steuerlicher Relevanz Ggfs. grafische Darstellung der Schnittstellen			

IV.5 Technische Umsetzungsbeschreibung

Im folgenden Abschnitt erfolgt die technische Beschreibung der Umsetzung der Anforderungen der GDPdU.

IV.5.1 Langzeitverfügbarkeit

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
<p>Die steuerrelevanten Daten müssen über den Zeitraum der Aufbewahrungsfrist verfügbar sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Online-Verfügbarkeit der Daten - Offline-Verfügbarkeit der Daten (Datenarchivierung, Sicherungsbänder) - Beschreibung der Vorgehensweise bei der Löschung oder Archivierung von prüfungsrelevanten Informationen aus den führenden Anwendungen - Sicherstellung der Auswertungsmöglichkeiten nach der Löschung aus dem führenden System 	I		

IV.5.2 Unveränderbarkeit der Datenbestände

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
<p>Beschreibung der Sicherstellung der Unveränderbarkeit der Daten in der Online-Anwendung und nach einer Datenarchivierung</p> <p>Änderungen an Stammdaten, z.B. Familienstatus oder Rabattsätze dürfen keine Auswirkungen auf die Daten haben</p> <p>Prüfung auf das Vorhandensein von entsprechenden unveränderbaren Datenbeständen</p> <p>Sicherstellung der Unveränderbarkeit beim Prüfer-Zugriff über Z1</p>	I		

IV.5.3 Unverzögliche Bereitstellung

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
<p>Darstellung der Möglichkeiten einer unverzüglichen Bereitstellung der Daten im Rahmen der Betriebsprüfung</p> <p>Da der Begriff „unverzöglich“ ohne schuldhaftes Verzögerung bedeutet, muss diese Bereitstellung bei entsprechender Vorbereitung innerhalb weniger Tage möglich sein</p>			

Verfahrensdokumentation

IV.5.4 Datenschutz und Abgrenzung der steuerrelevanten Daten

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
<p>Beschreibung der Umsetzung der Anforderungen an den Datenschutz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung der Trennung zwischen steuerrelevanten und schützenswerten Daten für alle Zugriffsarten. Dies gilt in der Regel auch für Masken, Trefferlisten und Reports. - Beschreibung der prüfungsrelevanten Berechtigungseinstellungen und der Sicherstellung des Zugriffs ausschließlich auf prüfungsrelevante Informationen. - Abgrenzung nach Zeitraum und rechtlichen Einheiten: Die Anwendung muss den Datenzugriff auf den jeweiligen Prüfungszeitraum beschränken können. Bei mandantenfähigen Systemen oder der Einrichtung von mehreren Buchungskreisen ist eine entsprechende Abgrenzung erforderlich. 	F, I		

IV.5.5 Protokollierungsmöglichkeiten

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
<p>Beschreibung der Protokollierungsmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Elektronische Prüfungsaktivitäten sollten protokolliert werden können. Je nach Zugriffsart kann dies durch Systemprotokolle oder manuelle Dokumentationen erfolgen. - Bei der Systemprüfung muss beim Z1-Zugriff eine Protokollierungsmöglichkeit vorhanden sein. 	I		

IV.5.6 Daten-Export in einem IDEA-Format

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
<p>Darstellung der Bereitstellungsmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prüfung, welche Schnittstellen für diesen Export vorhanden sind. - Festlegung des Export-Formates gemäß den definierten Formaten. - Zuordnung der Export-Objekte zu den steuerrelevanten Daten und Tabellen der Anwendung. - Dies können neben den im System vorhandenen Export-Möglichkeiten direkte Datenbank-Exporte oder die Nutzung von Drucklisten in Textform sein. 	I		

IV.5.7 Bereitstellung der Strukturbeschreibung

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
<p>Darstellung der Möglichkeiten zur Bereitstellung von Strukturbeschreibungen.</p> <p>Neben der Bereitstellung der eigentlichen Daten sind die Beschreibung der Felder (Name, Format, Länge etc.) sowie die Darstellung von Zusammenhängen der bereitgestellten Dateien (Belegköpfe mit Belegpositionen, Stammdaten mit Bewegungsdaten) erforderlich.</p> <p>Die automatische Bereitstellung der Strukturbeschreibung bedeutet die Erstellung einer Strukturbeschreibungsdatei mit allen oben aufgeführten Informationen im XML-Format.</p> <p>Ist dies nicht möglich, sind andere Arten (auch manuelle) von Dokumentation erforderlich.</p>	I		

V. Nicht steuerrelevante Systeme

V.1 Nicht steuerrelevante Anwendung

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Zusammenstellung der nicht steuerrelevanten Anwendungen inkl. Begründung	S		

VI. Besonderheiten

Im folgenden Abschnitt wird auf typische Problemstellungen im Rahmen der Umsetzung der Anforderungen der GDPdU eingegangen. Es wird empfohlen, diese Aspekte im Rahmen der Umsetzung zu bewerten und entsprechende Festlegungen in der Verfahrensdokumentation zu dokumentieren.

VI.1 E-Mail-System

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Beschreibung der Relevanz des E-Mail-Systems für alle Bereiche, in denen steuerrelevante Daten vorhanden sind. Ggfs. Darstellung der Umsetzung bezüglich der Kriterien in Abschnitt V.	F		

VI.2 Migration von Anwendungen

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Beschreibung der Vorgehensweise bei der Umstellung von vorhandenen Anwendungen, die noch im Geltungsbereich der GDPdU lagen. Ggfs. Darstellung der Möglichkeiten und Einschränkungen bezüglich der Kriterien in Abschnitt V.	I		

VI.3 Vorgehen bei mehreren Datenquellen

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Beschreibung der Vorgehensweise bei mehreren in Frage kommenden Anwendungen für identische steuerrelevante Daten (Bsp. Zeiterfassung und Lohnbuchhaltung). Definition der „führenden“ steuerrelevanten Anwendung.	F, I		

VI.4 Vorhandene DMS-Lösung

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Beschreibung der Rolle und Bedeutung einer vorhandenen DMS-Lösung bezogen auf die Anforderungen der GDPdU. Darstellung der Abgrenzung zwischen GoBS und GDPdU.	I		

VI.5 Outsourcing von steuerrelevanten Anwendungen

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Beschreibung der Sicherstellung des Datenzugriffs beim Einsatz von Dienstleistern und Outsourcing von Anwendungen mit steuerrelevanten Daten.	F, I		

VII. Vorgehen im Rahmen einer digitalen Betriebsprüfung

Darstellung der organisatorischen Regelungen im Rahmen einer elektronischen Betriebsprüfung.

VII.1 Zuständigkeiten

Darstellung der Zuständigkeiten zur Umsetzung der Anforderungen und im Rahmen einer digitalen Betriebsprüfung.

VII.1.1 Unterstützung beim Z1-Zugriff

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Darstellung der Regelungen zu den folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Anlegen Prüfer-Login (Name/Passwort) mit zugeordnetem Berechtigungsprofil - Überwachung der Protokollierungseinstellungen - Abgrenzung der Datenbestände auf den jeweilige Prüfungszeitraum - Einweisung in das betroffene DV-System und dessen Nutzung (Grundeinweisung, max. 1 Tag) - Unterstützung bei technischen Problemen 	F, I		

VII.1.2 Unterstützung beim Z2-Zugriff

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Darstellung der Regelungen zu den folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Durchführen der Recherche nach Anweisungen der Betriebsprüfung - Erzeugen Reports/Listen nach Anweisungen der Betriebsprüfung (in begrenztem Umfang) - Ausdruck der Daten 	F, I		

VII.1.3 Technische Unterstützung beim Z3-Zugriff

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Darstellung der Regelungen zu den folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Exportieren von Daten gemäß Anforderungen der Betriebsprüfung (einmalig oder regelmäßig) - Prüfung der Daten auf technische Korrektheit - Dokumentation der Datenformate, Feldname, Feldtypen und Verknüpfungen der Daten - Sicherheitsmechanismen für die Datenträger und deren Überlassung (Bsp. Verschlüsselung) - Ggfs. Erstellung einer Audicon-spezifischen Index.htm (Beschreibungsstandard) - Zusammenstellen der relevanten Dateien im Rahmen einer Prüfungsanfrage 	I		

Verfahrensdokumentation

VII.1.4 Fachliche Unterstützung beim Z3-Zugriff

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Darstellung der Regelungen zu den folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Prüfung der Datenextrakte auf fachliche Korrektheit - Abgrenzung der relevanten Daten - Neutralisierung der schützenswerten Daten - Übergabe-Protokoll pflegen 	S		

VII.2 Durchführung von Muster-Audits

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Regelungen für die Durchführung von Muster-Audits: <ul style="list-style-type: none"> - Umfang an steuerrelevanten Daten - Umfang an steuerlichen Prüfungen - Regelmäßige Prüfungen - Prüfung bei Migrationen oder Systemabschaltungen 	S		

VII.3 Ausstattung Prüfer-Arbeitsplatz

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Definition der Arbeitsplatzausstattung der Prüfer-Arbeitsplätze: <ul style="list-style-type: none"> - Hardware: Drucker, ohne Diskettenstation, ohne CD-Brenner, ohne USB-Ports, ohne Internet-Anschluss - Software: Client-SW (zu prüfende Anwendung), ggfs. MS Excel, ggfs. MS Word 	I		

VII.4 Sicherheitsmechanismen bei der Datenträgerüberlassung

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Regelungen für die Datenträgerüberlassung: <ul style="list-style-type: none"> - Verschlüsselung und Entschlüsselung der Daten - Ggfs. direktes Aufspielen der Daten auf den Prüfer-PC - Vernichtung der Datenträger - Protokollierung der Datenträgerübergabe 	I		

VII.5 Protokollierung der Datenträgerüberlassung

Inhalt	Zuständig	Status	Offene Punkte
Regelungen für die Datenträgerüberlassung: <ul style="list-style-type: none"> - Verschlüsselung und Entschlüsselung der Daten - Ggfs. direktes Aufspielen der Daten auf den Prüfer-PC - Vernichtung der Datenträger (Übergabedatum, Dateinamen, Fachlichen Beschreibung der Daten, Technische Beschreibung der Daten, Anzahl Datenträger, Unterschrift Empfänger, Unterschrift Mitarbeiter für Übergabe, Rückgabedatum, Unterschrift Mitarbeiter für Rückgabe) 	I		